

**Zeitschrift:** Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich  
**Herausgeber:** Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)  
**Band:** 47 (1971)

**Artikel:** Vergleichend ökologische Untersuchungen an Plateau-Tannenwäldern im westlichen Aargauer Mittelland  
**Autor:** Pfadenhauer, Jörg  
**Vorwort:** Vorwort  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-308371>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

Im Jahr 1970 hatte ich Gelegenheit, am Geobotanischen Institut an der ETH Zürich, Stiftung RÜBEL, über die Ökologie schweizerischer Weißtannenwälder zu arbeiten. Neben Untersuchungen im Schweizer Jura, deren Schwerpunkt am Chasseral und am Weißenstein lag, sollten die bodenphysikalischen und bodenchemischen Verhältnisse der Plateau-Tannenwälder des westlichen Aargauer Mittellandes unweit Zofingen analysiert werden. Mein Aufenthalt in Zürich wurde in großzügiger Weise vom Zentenarfonds der ETH finanziert, der auch einen Druckkostenbeitrag spendete. Dafür sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Für die Anregung zu dieser Arbeit sowie für zahlreiche fruchtbare Diskussionen und Anregungen fachlicher und methodischer Art bin ich Herrn Dr. F. KLÖTZLI, für die freundliche Aufnahme und die Möglichkeit, am Geobotanischen Institut arbeiten zu dürfen, dem Direktor, Herrn Prof. Dr. E. LANDOLT, zu großem Dank verpflichtet.

Besonders herzlich danke ich auch Herrn Prof. Dr. F. RICHARD, Schweizerische Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf, sowie seinen Assistenten und technischen Mitarbeitern für die Aufgeschlossenheit, mit der sie meinen Untersuchungen entgegenkamen, für die Beratung in bodenphysikalischen Fragen und nicht zuletzt für die großzügige Bereitstellung von 150 Tensiometern, ohne die diese Arbeit nicht realisierbar gewesen wäre.

Die sehr zahlreichen bodenchemischen Analysen besorgte mit unermüdlichem und großem persönlichen Einsatz Frau M. SIEGL. Einige Laborarbeiten erledigte Frl. T. EGLOFF, verschiedene Zeichen- und Schreifarbeiten wurden von Frl. E. BRÄM ausgeführt (alle Geobotanisches Institut). Die Möglichkeit der Bestimmung von laktatlöslichem Phosphat und Kali in der Eidgenössischen Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Zürich-Reckenholz, gewährten mir die Herren Dr. E. FREI und Dr. HOFER. Ihnen allen gebührt mein herzlicher Dank.

Für manche wertvollen Anregungen und Diskussionen danke ich ferner den Herren A. GIGON, Zürich, Prof. Dr. A. KÖSTLER, München, Dr. R. KUOCH, Spiez, Prof. Dr. H. LEIBUNDGUT, Zürich, und P. SCHWARZ, Stadtforstamt Zofingen, sowie für die gewissenhafte Ablesung der Tensiometer den Herren A. WEBER, Vordemwald, und A. LÜTHI, Rothrist. Ganz besonders danke ich auch meiner lieben Braut, Frl. E. RUDOLPH, München, für ihre unermüdliche Hilfe im Gelände und bei der schriftlichen Ausarbeitung.